

LANDESVERBAND WEST

Der LV West ist einer der vier Regionalverbände des DSTFB und besteht seit 1975. Über die Landesverbände finden die Qualifikationen zu den Deutschen Endrunden (Einzel und Mannschaft) statt. Die dem LV West angeschlossenen Vereine stammen überwiegend aus dem Bundesland Nordrhein/ Westfalen. Die aktivsten Vereine kommen aus Dortmund, Essen, Kamen, Leverkusen, Münster und Wuppertal.

**Westdeutscher Pokal 2005**

11. September 2005 in Wuppertal, Sporthalle an der Sedanstraße.
Ausrichter: USC Wuppertal

14 Spieler kamen zum diesjährigen Westdeutscher Einzelpokal zusammen. Zum letzten Mal nahm der scheidende Spielleiter Edin Mulasmajic die Auslosung vor. Aus dem Lostopf wurden attraktive Paarungen gezogen. Die Pokalsieger von 2003 und 2004, Büsing und Salice, trafen gleich in der ersten Runde aufeinander.

Achtelfinale

Thossa Büsing – Sandro Salice	1:2 (0:0)
Peter Latka – Dominik Schulz	0:1 (0:1)
Mario Molinaro – Olaf Gottke	2:3 (1:0)
Klaus Gottke – Patrick Schnieder	1:5 (0:2)
Ralf Popp – Marcel Schulz	0:5 (0:2)
Edin Mulasmajic – Patrick Antoni	5:1 (1:1)

Freilose: Steven Breselg, Frank Hagenkötter

Salice ging Mitte der zweiten Hälfte in Führung. 90 Sekunden vor dem Abpfiff setzte Büsing den ersehnten Ausgleich, kassierte aber dennoch kurz vor dem Ende den Siegtreffer für den Titelverteidiger. "Ente" Schulz präsentierte gegen Latka überraschend abgeklärt. Die knappe Führung hielt er bis zum Schluss und ließ dem Gegner wenig Chancen zu. Im Hitdorfer Vereinsduell konnte Mario Molinaro trotz Halbzeitführung dem Druck des Hitdorfer Kapitäns nicht standhalten. Dessen Bruder Klaus hatte gegen die Schussstärke von Schnieder kein Rezept und resümierte: "Das ist keine Schade für mich, gegen diesen starken Spieler so zu verlieren". Marcel Schulz, wie Schnieder Vizeweltmeister 2005 mit Deutschlands U19-Nationalmannschaft, ließ dem scheidenden LV West-Vorsitzenden nicht den Hauch einer Chance. Nach guter 1. Halbzeit konnte der dritte U19-Vizeweltmeister im Bunde, Antoni aus Münster, der Überlegenheit des amtierenden Deutschen Meisters Mulasmajic nichts entgegensetzen.

Viertelfinale

Edin Mulasmajic – Olaf Gottke	2:0 (1:0)
Sandro Salice – Marcel Schulz	5:1 (2:0)
Frank Hagenkötter – Steven Breselg	4:0 (3:0)

Patrick Schnieder – Dominik Schulz 3:2 (0:2) sd

Mulasmajic spielte gegen den letzten Hitdorfer mit Titelchancen eine abgeklärte Partie. Gottke haderte mehrmals mit Missgeschick und Pech. Salice hatte gegen den nervenschwachen Marcel Schulz nach zwei schnellen Toren wenig Mühe. Die Losfee meinte es mit dem einzigen Dortmunder im Wettbewerb besonders gut. Leichtes Spiel für Hagenkötter. Sehr unangenehm für Schnieder entwickelte sich das VfL-Vereinsduell gegen "Ente" Schulz. Trotz drückender Überlegenheit stand es 0:2 zur Halbzeit. Die Wende kam für Schnieder spät, aber sie kam - mit Toren in der 27., 29. und 31. Spielminute.

Halbfinale

Edin Mulasmajic – Patrick Schnieder 3:1 (2:1)
Sandro Salice – Frank Hagenkötter 1:2 (1:1)

Mulasmajic schaffte es den ex-U19er Schnieder geschickt auf Distanz zu halten, wengleich der VfLer die Partie lange offen halten konnte. Hagenkötters Tore fielen in der 1. und 29. Spielminute. Dazwischen lieferten sich beide Kontrahenten einen ausgeglichenen Kampf.

Finale

Edin Mulasmajic – Frank Hagenkötter 2:1 (0:1) sd

Durch einen unglücklichen Reservetorwartfehler von Mulasmajic - weil abgelenkt - gelang dem Dortmunder der Führungstreffer. In einem gleichwertigen Finale erhöhte Mulasmajic zunehmend den Druck und erzielte den verdienten Ausgleich. Nach vier Minuten in der Verlängerung nutzte Mulasmajic eine kleine Unkonzentriertheit bei Hagenkötter zum Pokalsiegtreffer.

Platzierungsspiele

Viertelfinale 1 – 8

Mario Molinaro – Klaus Gottke 3:3 (2:0) FS MM
Patrick Antoni – Thossa Büsing 0:5 (0:2)

Freilose: Ralf Popp, Peter Latka

Halbfinale 5 – 8

Olaf Gottke – Steven Breselg 4:1 (1:1)

Marcel Schulz – Dominik Schulz 2:1 (1:1)

Halbfinale 9 – 12

Mario Molinaro – Peter Latka 2:3 (1:2)

Ralf Popp – Thossa Büsing 1:5 (0:2)

Spiel um Platz 13

Klaus Gottke – Patrick Antoni 4:3 (3:1)

Spiel um Platz 11

Ralf Popp – Mario Moninaro 1:2 (1:0)

Spiel um Platz 9

Thossa Büsing – Peter Latka 4:3 (3:1)

Spiel um Platz 7

Steven Breselg – Dominik Schulz 1:3 (0:1)

Spiel um Platz 5

Olaf Gottke – Marcel Schulz 2:0 (2:0)

Spiel um Platz 3

Patrick Schnieder – Sandro Salice 2:3 (1:1)

Endklassement

1.	Edin Mulasmajic	USC Wuppertal
2.	Frank Hagenkötter	TSL Dortmund
3.	Sandro Salice	VfL Kamen
4.	Patrick Schnieder	VfL Kamen
5.	Olaf Gottke	SF SW Hitdorf
6.	Marcel Schulz	VfL Kamen
7.	Dominik Schulz	VfL Kamen
8.	Steven Breselg	VfL Kamen
9.	Thossa Büsing	VfL Kamen
10.	Peter Latka	USC Wuppertal
11.	Mario Molinaro	SF SW Hitdorf
12.	Ralf Popp	VfL Kamen
13.	Klaus Gottke	SF SW Hitdorf
14.	Patrick Antoni	BW Aasee Münster

Bisherige Pokalsieger

1976	Peter Czarkowski	TSL Dortmund 61
1977	Horst Becker	SF Lohmar 72
1978	Horst Becker	SF Lohmar 72
1979	Michael Bordach	SF Lohmar 72
1980	Horst Becker	SF Lohmar 72
1981	Ralf Gschwind	SF Lohmar 72
1982	Horst Becker	SF Lohmar 72
1983	Horst Becker	SF Lohmar 72
1984	Horst Becker	SF Lohmar 72
1985	Volker Bärwald	TSL Dortmund 61
1986	Axel Schneider	SF Lohmar 72
1987	Michael Bordach	SF Lohmar 72
1988	Horst Becker	SF Lohmar 72
1989	Axel Schneider	SF Lohmar 72
1990	Axel Schneider	USC Wuppertal
1991	Wolfgang Schneider	USC Wuppertal
1992	Wolfgang Schneider	USC Wuppertal
1993	Michael Fleck	USC Wuppertal
1994	Olaf Gottke	SF SW Hitdorf
1995	Marco de Angelis	VfL Kamen
1996	Robert Kulawik	VfL Kamen
1997	Martin Schrott	VfL Kamen
1998	Marcus Lindner	BTG Wuppertal
1999	Sandro Salice	VfL Kamen
2000	Sandro Salice	VfL Kamen
2001	Edin Mulasmajic	USC Wuppertal
2002	Michael Molinaro	SF SW Hitdorf
2003	Thossa Büsing	VfL Kamen

2004 Sandro Salice
2005 Edin Mulasmajic

VfL Kamen
USC Wuppertal

© 2005 DSTFB. All rights reserved!